

Příloha k protokolu o SZZ č.....
Vysoká škola: PF JU Čes.Budějovice
Katedra:germanistiky
Datum odevzdání posudku diplomové práce:
22.5.2012

Diplomant: Martina Vrchotová

Aprobace: AJ-NJ

Recenzent*)
Vedoucí*) diplomové práce
Dr.phil.Patricia Broser

POSUDEK DIPLOMOVÉ PRÁCE

„Das Bild der Kaiserin Elisabeth in Film und Literatur im Vergleich mit ihren Privataufzeichnungen“

(téma)

Martina Vrchotová widmet sich in ihrer Diplomarbeit einer Kultfigur der österreichischen Geschichte, der Kaiserin Elisabeth genannt Sisi. Ziel der Arbeit war, ein möglichst objektives Bild der Kaiserin zu erarbeiten und es dann mit den filmischen Umsetzungen ihres Schicksals zu vergleichen. Dazu wurden zwei Filme gewählt, die in großem zeitlichen Abstand zueinander gedreht wurden: die Trilogie „Sissi“ von Ernst Marischka aus den Jahren 1955-57 und der Film „Sisi“ von Xaver Schwarzenberger aus dem Jahre 2009.

Nach einer knappen Einleitung, die die Fragestellung gut umreisst, geht Martina Vrchotová zunächst auf die historischen Fakten über Kaiserin Elisabeth ein. Sie erarbeitet detailliert einen biographischen Überblick, dabei bezieht sie in ausreichendem Maße Sekundärquellen mit ein. Naturgemäß handelt es sich dabei um eine Nacherzählung bekannter und weniger bekannter Tatsachen, die im ersten Teil der Arbeit jedoch noch wenig analysiert oder bewertet werden.

Nach einem kurzen Überblick über die gewählten Filme folgt der Hauptteil der Arbeit, der die zunächst präsentierten historischen Fakten mit den Filmadaptionen vergleichen soll. Dabei konzentriert sich die Verfasserin auf einzelne Aspekte aus dem Leben der Kaiserin (Verlobung, Schwiegermutter, Griechenland, Ungarn) und beleuchtet diese sehr präzise. Dabei wird an manchen Stellen nicht ausreichend zwischen historischen Tatsachen und ihrer filmischen Darstellung unterschieden, so dass der Leser ab und zu das Gefühl hat, die Filme würden als historische Quellen benutzt, was bei der vorliegenden Fragestellung natürlich abwegig ist. Besonders zu loben ist wiederum der Bezug auf eigene Texte Elisabeths wie ihre Gedichte oder Tagebucheinträge, für die Martina Vrchotová im Rahmen eines Stipendiums auch in österreichischen Archiven recherchiert hat.

Während also im Hauptteil der Arbeit die große Detailfreude und der gute Umgang mit Sekundärliteratur wie Filmbesprechungen, Interviews etc. zu bemerken ist, muss doch ein Defizit der Arbeit klar ausgesprochen werden: Es findet keine tiefgehende Analyse der Mythenbildung um Elisabeth statt, die jedoch klar Ziel der Arbeit war (vgl. Zadání diplomové práce). So wird nicht gezeigt, inwieweit vor allem die Trilogie die landläufige Meinung über Elisabeth geprägt hat, teilweise völlig konträr zu den historischen Fakten. Auch wird nicht erwähnt, dass die zweite Verfilmung genau dieser Mythenbildung bestrebt ist entgegen zu wirken, ja sie teilweise sogar karikiert.

Zur Verteidigung bitte ich also um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Nennen Sie ein konkretes Beispiel der Mythenbildung um Kaiserin Elisabeth, das sich auf die Filmtrilogie von Ernst Marischka zurückführen lässt.

2. Erklären Sie kurz, ob und ggf. inwieweit sich das Selbstbild der Kaiserin, wie es in ihren Privataufzeichnungen durchscheint, von den Filmadaptionen (v.a. des Films aus dem Jahre 2009) unterscheidet.

Eine gut strukturierte Zusammenfassung schließt die Arbeit ab und benennt noch einmal den Ertrag der Analysen, der mit dieser Arbeit geleistet wurde. Dabei benennt Martina Vrchotová auch die Grenzen einer objektiven Darstellung einer historischen, mythenumrankten Persönlichkeit wie es Elisabeth zweifelsohne ist. Sprachlich erfüllt vorliegende Diplomarbeit alle an sie gestellten Ansprüche. Der Umgang mit der Sekundärliteratur ist adäquat. Aufgrund der dargelegten Aspekte bewerte ich die Arbeit mit Note 2 (**velmi dobře**).

- velmi dobře -

Návrh na klasifikaci diplomové práce:


podpis vedoucí diplomové práce

22.5.

V Českých Budějovicích dne 2012.....

Stupeň kvalifikace	výborně	velmi dobře	dobře	nevyhověl
--------------------	---------	-------------	-------	-----------